



Erntedankfest und Jubiläum 200 Jahre Krasna

Das diesjährige Erntedankfest der Landesgruppe Rheinland-Pfalz stand ganz im Zeichen der 200-Jahrfeier von Krasna, dem Heimatort der meisten Bessarabiendeutschen im Rheinland.

Am Sonntag, den 28.09.2014 begann das Fest um 11:00 Uhr mit einem katholischen Gottesdienst, zelebriert von Herrn Pastor Kasperski, unterstützt von Margarete Wingenbach am Keyboard.

In Abwesenheit unserer erkrankten Vorsitzenden, Frau Lydia Söhn, begrüßte der Landesgeschäftsführer Ernst Schäfer die etwa 60 Anwesenden im Heim der Bessarabiendeutschen. Mit einer kurzen Einführung stimmte er die Gäste auf das Thema Erntedank und das Jubiläum ein. Aus vollen Kehlen erschallten die alten Kirchenlieder, die man noch aus Krasna kannte und die Festpredigt des Pastors stand unter dem Thema Dank, nicht nur für die Ernte, sondern für alles was uns vom Herrgott gegeben wird.

Inzwischen hatten Lydia Ternes, Margarete Steiert und Else Ternes wie gewohnt ein tolles Mittagessen vorbereitet. Mit gutem Appetit dankten die Anwesenden dem Küchenpersonal.

Um 14:00 Uhr eröffnete Ernst Schäfer den Jubiläums-Festakt mit einer allgemeinen Begrüßung. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass etliche Besucher anwesend waren, die sonst nicht an unseren Treffen teilnehmen, sei es wegen einer weiten Anreise, oder anderen Gründen. Leider waren die eingeladenen Ehrengäste aus der Stadt Mülheim-Kärlich, bzw. dem Bundesvorstand, trotz Zusagen, nicht eingetroffen. Danach hielt Herr Eduard Volk, der noch in Krasna geboren wurde, den Festvortrag, unterstützt mit einer Bildpräsentation von Ernst Schäfer. Das Thema lautete: „Vor 200 Jahren von Polen nach Bessarabien“. Hierbei wurden die Gründe und die Strapazen der ersten Ansiedler geschildert, mit welchen Beschwerden sie die Reise erlebten und mit welcher Mühsal sie in dem fremden Land begannen, bis sie ihre erste Ernte einbringen konnten. Dabei wurde verdeutlicht, dass die Krasnaer eine ganz andere Herkunft haben, als die meisten anderen Bessarabiendeutschen. Während die evangelischen Kolonisten hauptsächlich aus Süddeutschland stammen, ist die Urheimat der katholischen Krasnaer vorwiegend das Rheinland, das Elsass und die damalige Kurpfalz. Aus diesen Gegenden waren sie einige Jahre zuvor zunächst nach Polen ausgewandert, von wo sie dann 1814 dem Aufruf des Zaren Alexander I. folgten und nach Bessarabien weiterzogen.

Mit großem Interesse wurde dieser Vortrag verfolgt und mancher hat dabei Fakten kennen gelernt, die er bisher nicht wusste.

Nach diesem interessanten Programmpunkt fanden die von unseren Frauen gebackenen Kuchen und der duftende Kaffee großen Zuspruch und man genoss es sichtlich, dass man mal wieder richtig „krasnerisch redde“ konnte.



Foto: Marcus Mrass-ARSLONGA

Der Festtagstitel



Foto: Jens Kraft

Unser Altartisch



Foto: Marcus Mrass-ARSLONGA

Das Kuchenbuffet



Foto: Marcus Mrass-ARSLONGA

Jubilarenehrung

Nun wurden auch die Geburtstagskinder des Monats September bekannt gegeben und mit einem Ständchen geehrt.

Danach erfolgte noch die Ehrung der Jubilare, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag begehen. Mit einem kleinen Präsent und ebenfalls mit einem „Happy Birthday“ fand die Gratulation einen würdigen Verlauf.

Nun machten sich auch die Ersten bereits auf den Heimweg, denn mancher hatte noch etliche Kilometer zu fahren. Bei den Verabschiedungen bedankten sich die Gäste für einen schönen Tag und für die gute und reibungslose Organisation in der Hoffnung, dass man sich bald hier wiedersehen kann.

Der Vorstand der Landesgruppe Rheinland-Pfalz bedankt sich bei allen Gästen für das zahlreiche Erscheinen und bei allen Helfern, die es ermöglicht haben, dass es so ein schönes Fest geworden ist.



Foto: Marcus Mraz ARSLONGA

Früchtekorb zum Erntedank

Und hier noch ein paar Fotos von der 200-Jahrfeier in Krasna.

Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Herrn Jens Kraft aus Simmerath/Eifel



Bürgermeisterin
Olga bei Ihrer
Ansprache



Der Pope bei der Gedenkfeier



Günter Vossler (Bess. Verein) mit
Dolmetscherin an der Gedenkstätte



Krasnaer und Deutsche bei dem
Festakt



Volles Haus in der Festhalle

Für den Vorstand:
Ernst Schäfer